

REFERENT*INNEN

► **Marianne Leuzinger-Bohleber**, Prof. Dr. phil., Lehranalytikerin (DPV); em. Professorin für Psychoanalyse an der Universität Kassel; ehemalige Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts, Ffm, nun Senior Scientist an der Universitätsmedizin Mainz; Mitglied des Subcommittees for Migration und Refugees des IPA, Consultant des Research Committee der IPA. Sie erhielt den Mary Sigourney Award 2016, den Haskell Norman Prize for Excellence in Psychoanalysis 2017, das Robert S. Wallestein Fellowship 2022-2027 und den IPA's Outstanding Scientific Achievement Award, 2023.

Arbeitsgebiete: klinische und empirische Forschung in der Psychoanalyse, Adoleszenz, psychoanalytische Entwicklungspsychologie, Frühprävention, Psychoanalyse und Cognitive Science/ Literaturwissenschaften/ Wissenschaftstheorie.

► **Wolfgang Hering**, Dipl.-Psych., ist Psychoanalytiker, in München niedergelassen und hat dort seine psychoanalytische Ausbildung in der Akademie für Psychoanalyse absolviert. Neben der Arbeit in der niedergelassenen Praxis war er 30 Jahre lang halbtags als Mitarbeiter in einem Sozialpsychiatrischen Dienst tätig. Veröffentlichungen zur psychoanalytisch modifizierten Therapie mit psychotischen Patienten sowie langjährige Gruppensupervisionen in diesem Bereich in Berlin, München, Salzburg und Stuttgart sowie Einzelsupervision.

Die Veranstaltungsreihe wird verantwortet und organisiert von Dipl.-Psych. Sabine Cassel-Bähr (Adolf-Ernst-Meyer-Institut) und Dr. med. Uta Zeitzschel (Michael-Balint-Institut).

Die Vorträge finden am Mittwochabend im Semester um 20:30 Uhr im **Emma Schindler Hörsaal (Augenklinik) im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**, W 40, Martinistr. 52, 20246 Hamburg statt. Im Anschluss gibt es eine Diskussion.

Die Veranstaltungen sind von der Ärztekammer Hamburg zertifiziert.

Der Eingang zum Hörsaal der Augenklinik befindet sich auf dem Klinikgelände schräg gegenüber der Psychiatrischen Klinik. An der Hauptpforte wird ein Lageplan vorgehalten. Der Fußweg von dort zum Hörsaal beträgt 5 Minuten.



Adolf-Ernst-Meyer-Institut für Psychotherapie

Rothenbaumchaussee 71
20148 Hamburg
Tel. 040 41539906
info@aemi.de
www.aemi.de

AEMI
ADOLF-ERNST-MEYER-INSTITUT
FÜR PSYCHOTHERAPIE



MBI
Michael Balint Institut

AEMI
ADOLF-ERNST-MEYER-INSTITUT
FÜR PSYCHOTHERAPIE



Einladung zur Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie

Wintersemester 2026/27

Ort: Emma Schindler Hörsaal (Augenklinik) / W 40,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,
Martinistr. 52, 20246 Hamburg

Seit dem Jahr 1986 lädt die »**Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie**« Psychotherapeut*innen, Psychoanalytiker*innen, Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen zu regelmäßigen Vorträgen mit Diskussion ein.

Die Vorträge vermitteln den »state of the art« in der psychoanalytisch begründeten Psychotherapie und Psychoanalyse. Tradiertes Wissen und vor allem neu entwickelte Einsichten und theoretische Konzeptualisierungen werden mit den Erfordernissen und Herausforderungen der täglichen Arbeit in Klinik und Praxis, den wissenschaftlichen Entwicklungen und mit allgemeinen gesellschaftlichen Veränderungen in Beziehung gesetzt.

Vorträge im Wintersemester 2026/27

Mittwoch, der 27. Januar 2027, 20:30 Uhr

Prof. Dr. phil. Marianne Leuzinger-Bohleber

Krisen und Caring Culture. Zur traurigen Aktualität des Medea Mythos

Die schamlose Verachtung gegenüber den Schwachen, Hilflosen, Migranten und Flüchtlingen in aktuellen globalen Krisen greift kontinuierlich eines unserer basalen Motivationssysteme an, das *caring system*. Wie diskutiert und anhand eines Fallbeispiels illustriert wird, sichert das *caring system* unser Überleben als Spezies. Daher eignet es sich einerseits dazu, Brücken zwischen polarisierten Gruppen zu schlagen. Andererseits erinnert der Medea Mythos daran, dass die Projektion der Zerstörung der Transgenerativität – symbolisiert durch den Kindermord – auf traumatisierte Flüchtlinge und Migranten (wie Medea) so alt ist wie die westliche Zivilisation selbst.

Mittwoch, der 24. Februar 2027, 20:30 Uhr

Dipl.-Psych. Wolfgang Hering

Krisenintervention bei psychotischen Patient:innen in der ambulanten psychotherapeutischen Praxis

In einer Einführung zu psychischen, insbesondere psychotischen Krisen wird die »Zweiseitigkeit« der Krisen als Gefahr und als Chance für eine psychoanalytisch modifizierte Behandlung psychotisch erkrankter Menschen gezeigt. Dazu wird eine Skizze zur Psychogenese und -dynamik der Krankheit herangezogen. Ausführlicher werden Behandlungstechniken für den Umgang mit psychotisch kranken Menschen dargestellt. Anhand zweier Vignetten soll die Arbeit mit Betroffenen in deren akuten Krisen während der Therapiesitzung veranschaulicht werden.

In einer Schlussbetrachtung werden Unterschiede aus beiden Therapien hervorgehoben.